

Kundenwünsche

1 Der Kunde möchte die Gasleitung in einem Kellerraum nicht unter der Decke haben, sondern ca. 60cm über dem Fußboden an der Wand entlang.

Das ist erlaubt.

2 Die Gasleitung muss durch zwei Kellerräume geführt werden, der Kunde möchte die Gasleitung aber nur in dem einen Raum haben und schlägt vor, den anderen Raum zu umgehen, indem die Gasleitung ein Stück außerhalb des Hauses, an der Außenwand ca 20cm über dem Erdreich geführt wird.

Wenn über dem Erdreich, dann entweder hoch genug, dass Fahrzeuge oder spielende Kinder sie nicht beschädigen können, dann wäre 20cm über dem Erdboden zu wenig! Außerdem müsste die Leitung auch so verlegt werden, dass durch die Sonneneinstrahlung der Druck in der Leitung nicht ansteigen kann, beides spricht also für ein Stahlprofil welches die Leitung schützt, dann wären auch die 20cm erlaubt.

3 Der Kunde mag die Gasleitung gar nicht leiden und möchte sie durch einen Lüftungsschacht geführt haben, da sie dort niemand sehen kann.

Nein wg. möglicher Verteilung der Gase im Gebäude

4 Der Kunde möchte Geld sparen und schlägt vor, die Leitung hinter der Holzverkleidung diagonal zu führen, also nicht waagrecht und senkrecht. Sein Argument: Man sieht die Leitung doch nicht.

Nein, die Verlegung muss nachvollziehbar sein.

Kundenfragen

1 Der Nachbar hat im Gasanschluss ein Bauteil mehr als der Kunde in seinem, ist da etwas vergessen worden?

Gemeint ist der separate Gasströmungswächter (beim Nachbarn). Beim Kunden selbst ist dieser integriert im Druckregler.

2 Der Kunde lässt sich die Funktion des Rückflussverhinderers erklären (eine Feder drückt den Ventilteller gegen die Strömung zum Ventilsitz), später lässt er sich den Strömungswächter erklären und meint, das ist ja genauso wie beim Rückflussverhinderer, bis auf einen "kleinen" Unterschied, hat er Recht oder nicht ?

Beim Gasströmungswächter drückt eine Feder ebenfalls gegen die Strömung, aber den Teller vom Sitz weg.

3 Der Kunde wundert sich über einige Unterschiede bei der Trinkwasserinstallation gegenüber der Gasinstallation: Rohrschellen sind bei Gas in Metalldübeln. "Haben die denn mehr Gewicht zu halten als die Rohrschellen bei TW?" (Kunststoffdübel) fragt er.

Aus Brandschutzgründen müssen die Dübel bei Metalleitungen aus Metall sein, aber es ist auch eine Installation mit Kunststoffdübeln erlaubt (zumindest teilweise), wenn die Leitung auch im Brandfall längskraftschlüssig bleibt (zB. Gewinde bei Stahlleitungen oder Pressverbindungen bei Kupfer) und dabei durch Wanddurchführungen vor dem Abstürzen geschützt ist. Auch Kunststoffleitungen können mit Kunststoffdübeln befestigt werden (neu TRGI-2008)

Während der Montage

1 Der Auszubildende Yunus öffnet nach der Erstellung der Gasinstallation den Hauptabsperrhahn und wundert sich, dass das Gas nicht in die Anlage hineinströmt. Nach kurzem Rauschen ist Ruhe. Er holt den Gesellen, es dauert eine Weile bis sie wieder zum Hauptabsperrhahn kommen, weil der Geselle dem Kunden die Anlagenteile erklärt hat, und dann ist die Anlage doch mit Gas gefüllt. Was ist passiert?

HAE zu schnell geöffnet, Gasströmungswächter schließt. Durch die Überströmbohrung füllt sich die Anlage dann langsam mit Gas und wenn genug Druck in der Anlage ist, öffnet der Gasströmungswächter wieder.